

Erinnerung ist auch eine Form der Begegnung

Wir erinnern uns gern an die schönen Dinge, die uns widerfahren sind - früher, als wir jünger waren, an glückliche Zeiten, freudige Ereignisse. Und wir erinnern uns an Menschen, die wir kannten, oder weil sie Dinge geschaffen haben, die uns irgendwann und an irgendeiner Stelle in unserem Leben einmal begegnet sind. Friedhöfe sind Orte, die uns immer wieder Erinnerungen liefern - sei es, weil dort Angehörige begraben sind, oder nicht zuletzt auch, weil sie uns daran erinnern, dass auch unsere Körper mit größter Wahrscheinlichkeit auf einem Friedhof ihre letzte Ruhe finden.

Einer der eindrucksvollsten Friedhöfe Osnabrücks ist der Johannisfriedhof im Süden der Stadt, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts errichtet wurde. Weil die Fläche schnell zu klein wurde, erweiterte man den Friedhof bis 1905 noch viermal, so dass er heute aus insgesamt 5 Abteilungen besteht.

Genauer erfuhrt eine Gruppe von Interessenten, die an einer von der IGIS organisierten Führung über den Johannisfriedhof unter der Leitung von Niels Biewer vom Förderkreis Hasefriedhof - Johannisfriedhof e.V. teilnahmen.

Unter hohen Bäumen begegnen uns auf verwitterten Grabsteinen illustre Namen:

Das Grab der Familie Hecker. Hier fand auch der Maler Franz Hecker seine letzte Ruhestätte, nachdem er 1944 bei einem Bombardement Osnabrücks im 2. Weltkrieg ums Leben gekommen ist.

Auch die Familie Wiemann, deren bekannteste Mitglieder sicherlich der Schriftsteller Bernard Wiemann und der Schauspieler Mathias Wiemann sind, hat hier unter dem Namen Familie Wiemann-Grothaus eine große Grabanlage.

Bekannt ist auch der in Osnabrück geborene Flugpionier Gustav Tweer, der 1916 beim Einfliegen eines neuen Flugzeugs im Alter von nur 23 Jahre ums Leben kam und auf dem Johannisfriedhof beigesetzt wurde.

Das Jugendstilgrabmal der Hammersens, die früher eine Weberei betrieben, kommt ganz ohne Inschriften aus: Henriette Hammersen, die in Norwegen aufgewachsen war, kaufte nach dem Tod ihres Mannes Herrmann die Grabstätte und verzichtete nach norwegischem Brauch auf die Inschriften. Lediglich die Initialen H.H. an der Pforte geben Hinweis auf die Familie Hammersen.

Dies sind nur einige von vielen Osnabrücker Persönlichkeiten, die auf dem Johannisfriedhof beigesetzt sind.

Und alle haben ihre Geschichte - auch die unbekannteren.